

Leitfaden zur Disziplin Showmanship at Halter

Offizielle Dokumente zur Disziplin „Showmanship at Halter“, wie z.B. Regelbuch, Schulungsunterlagen und Scoresheets, sind im Downloadbereich der EWU (www.westernreiter.com) zu finden.

Alle Fotos: Eliane Reichelt Photography

Ziel der Prüfung

In der Klasse wird die Fähigkeit des Vorstellers bewertet, sein Pferd an der Hand vorzustellen. Der Vorsteller soll sein Pferd natürlich und selbstbewusst möglichst ohne sichtbare Hilfen präsentieren.

Es wird der Vorsteller bewertet nicht das Pferd.

Bewertet werden:

- Ausführung des Patterns
- Präsentation

Verhalten im Warm Up Bereich / Abreiteplatz

- Wie bei allen Prüfungen gilt: Bitte achte auf ein rücksichtsvolles und umsichtiges Verhalten beim Warmlaufen. Wenn du stehen bleiben möchtest, suche Dir eine Stelle im Warm Up Bereich, an der Du die anderen Teilnehmer nicht behinderst.
- Jetzt ist die beste Zeit, um Elemente aus der Pattern noch einmal kurz abzufragen und Dein Pferd aufmerksam zu machen.
- Behalte die Startreihenfolge im Auge, damit ein rechtzeitiges, stressfreies Aufstellen am Startpylon jederzeit möglich ist.
- Es kann in einem großen Starterfeld hilfreich sein die Zeit des ersten Starters zu stoppen, um seine eigene Startzeit besser einschätzen zu können.
- Es ist sinnvoll den ersten Startern zuzuschauen, um zu sehen, wie der Richter/Ringsteward die Inspektion durchführt. Aber Achtung: Der Richter kann die Inspektion jederzeit variieren!
- Checke Deine Kleidung und gehe bei Bedarf noch einmal mit einer Bürste über Dein Pferd.
- Sofern Dir der Doorman keine andere Anweisung gibt: Verlasse den Warm Up Bereich umgehend nach absolvierter Prüfung, damit sich die nachfolgenden Starter in Ruhe vorbereiten können.

Ablauf der Prüfung

- Die Prüfung beginnt mit Betreten der Prüfungsarena. Begonnen wird aus dem Stand, sofern es im Pattern nicht anders beschrieben ist. Zu Beginn ist Aufstellung am Startpunkt verlangt. Anschließend absolviert der Vorsteller die vorgegebene Pattern mit seinem Pferd.
- Am Startpunkt (oft Pylone) soll das Pferd wie im Set Up geschlossen stehen, der Vorsteller steht – links oder rechts vom Pferd - auf Höhe des Pylons. Die korrekte Seite gibt die Position der Person vor, die das Set Up durchführt (Richter oder Ringsteward). Zu dieser Person wird auch mit Beginn des Patterns bzw. am Ende abgenickt.
- Ist am Ende einer Pattern ein Walk oder Trot Out angegeben, muss im Laufen *nicht* abgenickt werden.
- Besteht das Ende der Pattern aus einem Stop ist ein Abnicken erwünscht - ein Seitenwechsel hierfür ist nicht erforderlich.



Linienführung / Patterneinteilung

- Eine Showmanship-Pattern wird nicht - wie beispielsweise ein Trail - im Vorfeld abgelaufen. Daher ist es sinnvoll, sich vor dem Start den Aufbau der Pylonen und die Linienführung von außen anzusehen.
- Bei Pattern mit wenigen Pylonen kann man sich hilfreiche Marker wie z.B. Bandenwerbung, einen Pfeiler oder einen Richterstuhl suchen, welche bei der Einteilung helfen können.
- Auf der imaginären, perfekten Linie der Pattern soll *immer das Pferd* laufen und *nicht* der Vorsteller.
- Überlege Dir außerdem, an welchen Stellen im Pattern Du die Seite wechseln musst (z.B. Aufstellung zu Beginn).
- Stelle Dein Pferd immer in einer angemessenen Geschwindigkeit vor, sodass das Gesamtbild flüssig, fleißig und frisch wirkt - und nicht zäh.
- Bei Gangartenverstärkungen: Gewünscht ist ein deutliches Verlängern der Schritte bzw. Tritte – achte darauf, dass Dein Pferd wirklich nur die Länge der Schritte/Tritte vergrößert, aber nicht in unkontrolliertem Tempo davon schießt. Verliere nicht die Linienführung und verlängere Deine Schritte ebenso – das führt zu einem harmonischen Bild.

Set Up

- Im Idealfall lässt sich Dein Pferd über feine Hilfen an der Kette geschlossen aufstellen.
- Achte bei den Seitenwechseln darauf, immer den Überblick zu behalten und die Wechsel flüssig zu absolvieren.
- Am einfachsten gelingt es, wenn Du mehrere kleine Schritte machst anstelle eines einzelnen, großen Schritts.
- Behalte den Richter/Ringsteward, aber auch Dein Pferd im Auge.
- Macht Dein Pferd einen Fehler - und bewegt zum Beispiel ein Bein - ist es immer gut, dem Richter zu signalisieren, dass Du den Fehler bemerkt hast und versuchst, diesen zu korrigieren.



Das Allerwichtigste zum Schluss:

Habe Spaß bei Deiner Vorstellung und strahle es aus – zeige dem Richter Deine Freude!

Vorsteller (1)

- Achte auf einen sauberen, gut geformten („geschapten“) Hut, der zu Deiner Kopfgröße passt.
- Auch Jugendliche dürfen in dieser Disziplin mit Hut vorstellen – alternativ muss ein Helm getragen werden.
- Der Hut sollte passend zur Farbe Deiner Kleidung gewählt werden, um ein ruhiges Gesamtbild zu gewährleisten.
- Deine Hose sollte sauber sein und sollte mit einer ausreichenden Länge locker über die Stiefel fallen.
- Die Hose sollte nicht zu groß sein und idealerweise optisch zum Oberteil passen.



Vorsteller (2)

- Dein Oberteil muss den Regeln nach langärmelig sein, sollte einen Kragen besitzen und optisch zu dem Rest Deiner Kleidung passen. Hier eignen sich gut sitzende Blusen mit passendem Blazer oder Showmanship Jackets. Bei den meisten Männern fällt die Wahl auf ein Hemd mit Krawatte oder Fliege und passendem Sakko.
- Stiefel/Stiefeletten müssen über Deinen Knöchel ragen. Achte darauf, dass die Absätze nicht defekt oder schief und die Schuhe ordentlich gepflegt sind.
- Du kannst gerne Schmuck tragen, wie etwa eine Halskette oder Ohrringe.
- Ein dezentes Makeup wird gerne gesehen.
- Bei der Frisur wird zu einem Dutt geraten, er ist zeitlos elegant und verdeckt die Startnummer nicht. Dabei empfiehlt sich die Verwendung eines Haarnetzes. Normale Zöpfe sorgen beim Laufen für ein unruhiges Erscheinungsbild und verdecken unter Umständen die Startnummer.



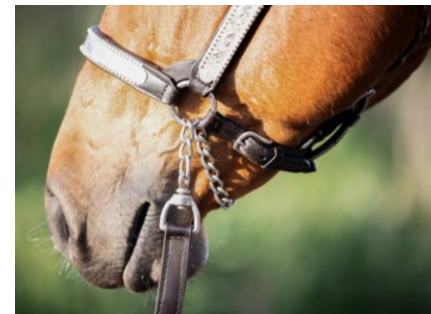
Startnummer

- Die Startnummer solltest Du gerade und in der Mitte Deines Rückens - auf Höhe Deiner Schulterblätter - mit feinen Sicherheitsnadeln oder Magneten befestigen.
- Alternativ gibt es auch Kragennadeln, die allerdings für eine unruhige Startnummer beim Laufen sorgen können.



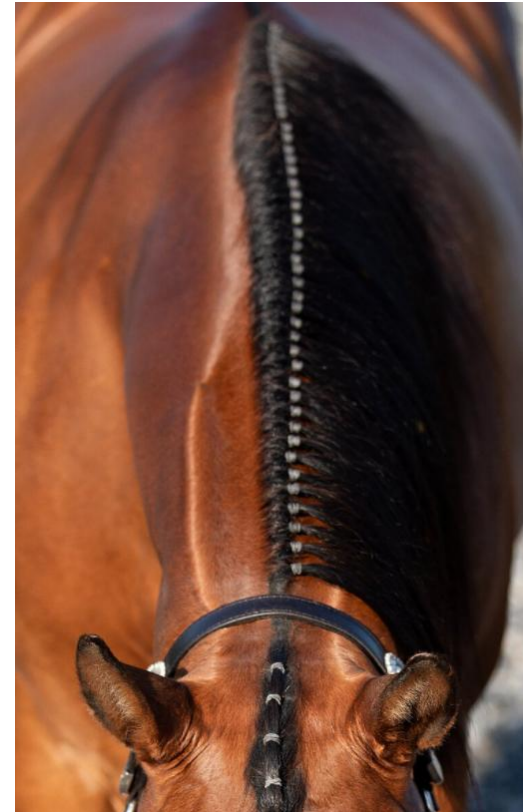
Ausrüstung

- Das Wichtigste an der Ausrüstung Deines Pferdes ist ein gut sitzendes Halfter.
- Du kannst ein Showhalfter mit Kette und Karabinerhaken verwenden oder alternativ ein Stallhalfter mit Strick und Karabiner. Knotenhalfter und Stricke mit Panikhaken sind nicht erlaubt!
- Ein Halfter sitzt dann gut, wenn der Nasenriemen ca. 2 Finger breit unter dem Jochbein sitzt, den Kopf eng umschließt und der Backenriemen parallel zum Wangenknochen verläuft. Der Kehlriemen sollte an der Kehle anliegen.



Pferd

- Dein Pferd sollte sauber und ordentlich aussehen, d.h. ohne Flecken und mit einem gesunden Glanz im Fell.
- Das Zöpfeln der Mähne, Blacken der Hufe und ein Schweiftoupet sind kein Muss, runden aber das Gesamtbild harmonisch ab.
- Achte darauf, dass der Schweif gut durchgekämmt und nicht eingeflochten ist.
- Die Nüstern und Augen kannst Du vor dem Start nochmal auswischen, z.B. mit einem feuchten Tuch.



Showmanship at Halter – Leitfaden für Vorsteller

Allgemeines/ Manöver

Alle Manöver werden nach den Kriterien **Korrektheit – Qualität – Schwierigkeitsgrad** bewertet.
Wobei Qualität die Korrektheit voraussetzt und Schwierigkeitsgrad die Korrektheit und die Qualität.

Showmanship at Halter – Leitfaden für Vorsteller

Führen

- Für eine einwandfreie Vorstellung ist es wünschenswert, dass Dein Pferd sich über Deine Körpersprache sowie dezente Stimmkommandos oder feine Hilfen an der Kette lenken lässt und nicht über Druck oder Zug.
- Dein Pferd sollte eine möglichstste waagerechte, ruhige Halshaltung sowie ein aufmerksames Ohrenspiel zeigen und Dir willig folgen.
- Ein Vorauslaufen oder sich ziehen lassen ist nicht erwünscht.
- Deine Führposition liegt zwischen Auge und Mitte des Halses.
- Buckeln, Steigen, Treten und weitere Unarten sind nicht erwünscht und werden entsprechend bewertet.
- Ebenso solltest Du Dein Pferd nicht während der Prüfung berühren. Ein absichtliches Berühren führt zur Disqualifikation.

Correctness	<ul style="list-style-type: none"> - genaue Linienführung - Vorsteller hat ein gewisses Maß an Überblick - Einhalten der Führposition - die Manöver werden ohne Mängel ausgeführt - ständige Kontrolle über das Pferd
Quality	<ul style="list-style-type: none"> - sichere Linienführung - Vorsteller hat einen guten Überblick - feine und angemessene Hilfengebung - natürliche, aufrechte Körperhaltung - selbstbewusstes Auftreten - angemessene Geschwindigkeit
Degree of Difficulty	<ul style="list-style-type: none"> - schnelle, flüssige, dynamische, leichtgängige und präzise Ausführung der Manöver - optimale Dosierung der Hilfen - optimales Timing der Hilfen

Showmanship at Halter – Leitfaden für Vorsteller

Set Up

- Für das Set Up sollen die Vorder- und Hinterbeine Deines Pferdes geschlossen stehen. Dies kannst Du über die Kette/den Strick korrigieren – beachte, dass Du nicht zu lange zur Korrektur benötigst und Dein Pferd nicht anfasst.
- Die Vorder- und Hinterbeine sollen auf gleicher Breite unter dem Schwerpunkt des Pferdes stehen. Dabei soll das Pferd eine gerade Kopfhaltung und einen aufmerksamen Ausdruck zeigen.
- Abzüge in der Bewertung gibt es für das Raustreten/Rauslaufen aus dem Set Up, sowie auch für unruhiges Zappeln Deines Pferdes.

Correctness	<ul style="list-style-type: none"> - gerade Linie Pferd – Richter - Distanz zum Richter angemessen - Square - Fußspitzen des Vorstellers sind zum Pferd hin ausgerichtet - Seitenwechsel wie im Regelbuch beschrieben
Quality	<ul style="list-style-type: none"> - Seitenwechsel sind weich und fließend - Seitenwechsel sind natürlich (nicht übertrieben) - Vorsteller hat links und rechts die gleiche Position zum Pferd - die Arme sind im Stand nicht durchgestreckt - Vorsteller wirkt selbstsicher - Vorsteller bestätigt mit Nicken, dass er bereit ist für die Inspektion - Pferd hat eine positive Ausstrahlung - Pferd steht in Balance
Degree of Difficulty	<ul style="list-style-type: none"> - Geschwindigkeit - Promptheit - nicht sichtbare Hilfen

Showmanship at Halter – Leitfaden für Vorsteller

Back Up

- Achte beim Back Up darauf, nicht direkt vor Deinem Pferd zu stehen, sondern leicht schräg daneben.
- Dein Pferd sollte willig, gerade und flüssig rückwärts gehen – im Zweitakt.
- Ein Verschieben der Vor- oder Hinterhand führt zu Abzügen, wenn eine gerade Linie gewünscht ist.



So nicht!

Correctness	<ul style="list-style-type: none"> - Takt - aktive Hinterhand - Einhalten der Führposition
Quality	<ul style="list-style-type: none"> - flüssig - durchlässig - geradegerichtet - Blickrichtung des Vorstellers
Degree of Difficulty	<ul style="list-style-type: none"> - Geschwindigkeit - Dynamik - Promptheit - widerstandslos - Synchronie - nicht sichtbare Hilfen

Showmanship at Halter – Leitfaden für Vorsteller

Turn

- Der Turn wird nach rechts - also von Dir weg - ausgeführt.
- Das Pferd soll dabei in sich gerade bleiben und den Hals möglichst waagrecht halten.
- Die Schulter Deines Pferdes führt die Bewegung an.
- Die Vorderbeine sollten vorne über- und nicht hinterkreuzen und das Pferd sollte auf dem inneren Hinterbein stehen bleiben und drehen.
- Das Tempo des Turns soll dem des Vorstellers angepasst sein.
- Achte darauf, nach dem Turn gerade gerichtet anzuhalten.
- Versuche, den Turn über Deine Körpersprache zu lenken und verzichte auf Widerstand an der Kette.

Correctness

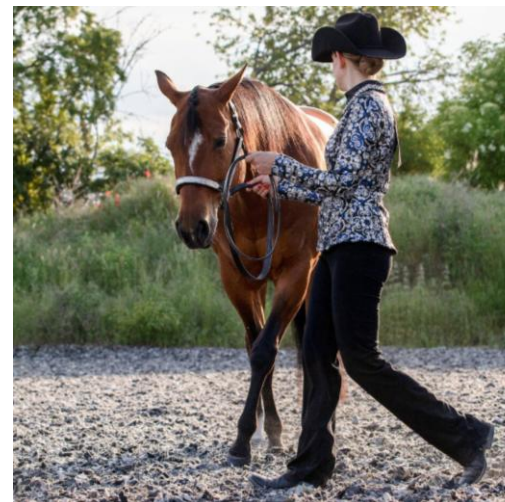
- punktgenau – HH an der Pylone
- äußeres Vorderbein kreuzt vor innerem Vorderbein
- inneres Hinterbein bleibt stationär
- Takt
- Einhalten der Führposition (zw. Kopf und Schulter)

Quality

- Pferd gerade
- gerade Oberlinie (Genick – Widerrist)
- Aufmerksamkeit und Mitarbeit des Pferdes
- Zufriedenheit / Entspantheit des Pferdes
- minimale Hilfengebung
- Blickrichtung des Vorstellers (auf HH)

Degree of Difficulty

- Schnelligkeit, Dynamik, Präzision, Leichtgängigkeit
- Hilfengebung ausschließlich über minimale Körpersprache
- vorausschauendes, sicheres Auftreten des Vorstellers



Showmanship at Halter – Leitfaden für Vorsteller

Stop

Correctness	<ul style="list-style-type: none">- am Punkt gemäß Pattern- aus der vorgeschriebenen Gangart
Quality	<ul style="list-style-type: none">- korrekte Körperspannung (Vorsteller und Pferd)- Aufmerksamkeit- Blickrichtung und Fokus des Vorsteller
Degree of Difficulty	<ul style="list-style-type: none">- Dynamik- Synchronie- Promptheit- Square- Geschwindigkeit / Risikobereitschaft

Showmanship at Halter – Leitfaden für Vorsteller

Aufnahme der Gangart

Correctness	<ul style="list-style-type: none"> - am korrekten Punkt (Pylone auf Schulterhöhe des Pferdes) - Einhalten der Führposition - Taktreinheit
Quality	<ul style="list-style-type: none"> - Aufmerksamkeit des Pferdes - gerade gerichtetes oder gebogenes Pferd - fließende, weiche Gangartaufnahme - Willigkeit - Nachgiebigkeit - Losgelassenheit
Degree of Difficulty	<ul style="list-style-type: none"> - Geschwindigkeit - Dynamik - Promptheit - Widerstandlosigkeit - Synchronie - nicht sichtbare Hilfen

Showmanship at Halter – Leitfaden für Vorsteller

Übergänge

Correctness	<ul style="list-style-type: none"> - am korrekten Punkt (Pylone auf Schulterhöhe des Pferdes) - Einhalten der Führposition - Taktreinheit
Quality	<ul style="list-style-type: none"> - Aufmerksamkeit des Pferdes - gerade gerichtetes oder gebogenes Pferd - fließender, weicher Übergang - Willigkeit - Nachgiebigkeit - Losgelassenheit
Degree of Difficulty	<ul style="list-style-type: none"> - Geschwindigkeit - Dynamik - Promptheit - Widerstandlosigkeit - Synchronie - nicht sichtbare Hilfen

Showmanship at Halter – Leitfaden für Vorsteller

Schlangenlinien/ Volten

Correctness	<ul style="list-style-type: none"> - Linienführung wird eingehalten - keine Gangartunterbrechung - Führposition wird eingehalten - Takt
Quality	<ul style="list-style-type: none"> - ausbalanciert - geradegerichtet - Gleichmäßigkeit der Gangart - ruhige Oberlinie
Degree of Difficulty	<ul style="list-style-type: none"> - zügige Abfolge der einzelnen Manöver - Durchlässigkeit des Pferdes - synchron - nicht sichtbare Hilfen

Showmanship at Halter – Leitfaden für Vorsteller

Erstellt:

Eliane Reichelt

Heike Trautwein

Bearbeitet von:

Constance Boldt

Stand: 2/2024